

NEUERÖFFNUNG

# ASZ Grenzland macht Netz von Sammelzentren noch dichter

**PEILSTEIN.** Wir Oberösterreicher sind Weltmeister beim Altstoffsammeln und -trennen: 148 kg sammelt jeder jährlich und bringt diese ins Altstoffsammelzentrum. Dieses ohnehin schon dichte Netz wurde am Freitag um das ASZ Grenzland erweitert.



Viele Gäste kamen zur Eröffnung des Altstoffsammelzentrums Grenzland. Die Bewohner von Peilstein, Kollerschlag und Nebelberg können dort jeden Freitag ihre Altstoffe hinbringen.

Foto: Gahleitner

Die Sammelstelle für die drei Gemeinden Peilstein, Kollerschlag und Nebelberg sei ein Musterbeispiel, wie ein ASZ heute ausschauen soll, meinte Umwelt-Landesrat Rudi Anschober bei der Eröffnung: „Innen aus heimischem Tannenholz, errichtet von regionalen Firmen, gut erreichbar und übersichtlich strukturiert.“

Für den Grüne-Politiker sind die ASZ „Kernelement der oberösterreichischen Erfolgsgeschichte in der Abfallwirtschaft“. Und in Oberösterreich wird eine einzigartige Menge von Abfällen

getrennt, gesammelt und wiederverwertet. Das verkleinert nicht nur die Müllberge und senkt die CO<sub>2</sub>-Emissionen: „Mit jeder PET-Flasche oder jedem Jogurtbecher senken wir die Müllge-

bühren“, betonte Bezirksabfallverbands-Obmann Josef Moser. Alles was getrennt gesammelt wird, wird auch getrennt wieder verwertet.

## Zwei Standorte fehlen noch

Nach dem Altstoffsammelzentrum Grenzland, für das 780.000 Euro investiert wurden, sind noch zwei weitere in Planung: nämlich in Hofkirchen und Neustift. „Dann sind wir mit Sammelzentren in zumutbarer Entfernung gut versorgt“, sagte Moser. Außerdem wird der Bezirk in den nächsten fünf Jahren einen ReVital-Shop bekommen, in dem reparierte Altgeräte, Bekleidung oder Möbel aus den ASZ angeboten werden. ■

-m.g.-



**Feierstunde** Die Erfolgsgeschichte der oberösterreichischen Abfallwirtschaft geht weiter: Am Freitag wurde das Altstoffsammelzentrum Grenzland für die Gemeinden Peilstein, Kollerschlag und Nebelberg eröffnet. Mit 14 Sammelstellen ist der Bezirk in Sachen Altstoff-Entsorgung gut aufgestellt, nur zwei ASZ-Standorte fehlen noch (Seite 4). Foto: Gahleitner